

GEMEINDEZEITUNG

der Volkspartei Lanzenkirchen

UNSER
LANZENKIRCHEN



Heimat.
Gemeinsam.
Leben.

Bürgermeister
Bernhard Karnthaler

„Wir haben viel erreicht und wir haben noch viel vor!“

Bürgermeister Bernhard Karnthaler im Interview über gelebten Umweltschutz, digitale Autobahnen und die Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020.

Lieber Bernhard, du bist jetzt seit 10 Jahren Bürgermeister von Lanzenkirchen. Wie würdest du einem Gast unsere Gemeinde beschreiben?

Lanzenkirchen ist eine lebenswerte und liebenswerte Gemeinde, die sich ihren dörflichen Charakter erhalten hat und trotzdem oder gerade deswegen unglaublich viel zu bieten hat – eine funktionierende Dorfgemeinschaft, viele Freizeitmöglichkeiten und Veranstaltungen, ein aktives Vereinsleben, eine teils unberührte Natur, aber auch Arbeitsplätze im Ort. Mit einem Satz kann man sagen: Lanzenkirchen ist ein wunderbarer Platz zum Leben.

Das sehen offenbar viele Menschen so. Lanzenkirchen ist eine Zuzugs-gemeinde. Wie groß können oder wollen wir noch werden?

Beim künftigen Zuzug müssen wir sehr behutsam vorgehen, denn die Infrastruktur in unserer Gemeinde muss natürlich der Zahl der Einwohner auch „standhalten“ können. Und wir wollen sicher nicht, dass die Immobilienpreise explodieren. Wohnen in Lanzenkirchen muss für die Jungen leistbar sein. Und für die ältere Generationen wollen wir neue Möglichkeiten schaffen, wie zum Beispiel das betreute Wohnen, damit sie in ihrer Heimat den Lebensabend verbringen können. Diese Projekte haben Vorrang vor einem weiteren Zuzug.

Die Basis für jedes Projekt sind stabile Finanzen. Wie schaut es mit dem Geld in der Gemeinde aus?

Wie wichtig die Finanzen für die Zukunft von Lanzenkirchen ist, war mir immer bewusst. Deshalb haben wir

vom ersten Tag an eine solide und konsequente Finanzpolitik gemacht, also die Ausgaben reduziert, die Einnahmen optimiert und Schulden abgebaut. Deshalb können wir uns jetzt Projekte wie den neuen Hauptplatz mit gutem Gewissen leisten.

... und mit Unterstützung des Landes Niederösterreich...

Das stimmt natürlich. Unsere guten Kontakte zum Land sind bei großen Projekten tatsächlich sehr hilfreich. Das Land Niederösterreich ist ein verlässlicher Partner von Lanzenkirchen, der in den vergangenen Jahren vieles möglich gemacht hat, was die Gemeinde alleine finanziell nicht hätte stemmen können. Zum Beispiel den Hochwasserschutz. Dafür ein herzliches Dankeschön von dieser Stelle.

Kurz noch einmal zurück zum Hauptplatz: Warum ist dieses Projekt so wichtig für Lanzenkirchen?

Weil unserer Gemeinde das klassische Zentrum fehlt, wo sich die Menschen treffen können. Das ist wichtig für das Selbstverständnis einer Dorfgemeinschaft und wird in den kommenden Jahren wachsen. Ich bin mir sicher, dass die Menschen schon in kurzer Zeit ihren neuen Hauptplatz nicht mehr missen wollen. Der Hauptplatz wird ein Teil unserer Lebensqualität.

Du machst dich für den Aufbau von Glasfaser-Internet stark. Was bringt das für Lanzenkirchen?



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leiter und Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Vizebürgermeisterin Heidi Lamberg,
Bürgermeister Bernhard Karnthaler und
VP Lanzenkirchen-Obmann Markus
Kitzmüller-Schütz



Es klingt vielleicht hochtrabend, aber Glasfaser-Internet ist tatsächlich der Anschluss unserer Gemeinde an die digitale Zukunft. Der Daten-Highway wird in den nächsten Jahren wohl genauso wichtig wie die echten Autobahnen, wenn nicht sogar wichtiger. Hier als eine der ersten Gemeinden in Niederösterreich mit dabei sein zu können, ist eine Jahrhundert-Chance für Lanzenkirchen. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

Die Zukunft ist aber nicht nur digital, sondern auch grün. Was macht die Gemeinde für den Umweltschutz?

Lanzenkirchen hat immer schon viel für die Natur getan, auch weil es bei uns viele kleinbäuerliche Betriebe gibt. Wir Bauern wissen ganz genau, wie wichtig eine gesunde Umwelt für die Qualität unserer Produkte ist. Aber man kann nie genug für die Umwelt machen. Mit unserem Umweltschutzmanifest ist Lanzenkirchen ein „grüner Vorreiter“ im Bezirk, wir stellen die Gemeinde zügig auf Photovoltaik um, haben eine Baumpflanz-Initiative beschlossen, eCar-Sharing eingeführt, fördern den nicht-motorisierten Individualverkehr und schauen ganz genau auf unsere Leithaau.

Mit welchem Gefühl siehst du die Gemeinderatswahl am 26. Jänner?

Mit einem sehr guten Gefühl. Denn als Team „Unser Lanzenkirchen“ haben wir in den vergangenen 10 Jahren viel erreicht für Lanzenkirchen. In

vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern erfahren wir viel Zustimmung zu unserem Weg. Diese Zufriedenheit der Menschen ist die schönste Bestätigung unserer Arbeit. Aber wir werden uns auf diesem Moment sicher nicht ausruhen, denn wir haben noch viel vor.

Was ist dein persönliches Ziel für die Gemeinderatswahl?

Ich wünsche mir einen klaren Auftrag von den Wählerinnen und Wählern, damit wir unseren erfolgreichen Weg der vergangenen Jahre weiter fortsetzen können. Die Ideen für eine gute Zukunft von Lanzenkirchen gehen mir auf jeden Fall nicht aus...

Was muss man über das Team von „Unser Lanzenkirchen“ wissen?

Mit mir kandidieren 45 Persönlichkeiten. Das Team ist meiner Meinung nach eine sehr gelungene „Mischung“ aus viel Erfahrung und neuen Ideen. Wichtig ist zu wissen, dass bei uns wirklich nur die Zahl der Vorzugsstimmen darüber entscheidet, wer in den Gemeinderat einzieht. Jede Wählerin und jeder Wähler kann insgesamt 3 gültige Vorzugsstimmen vergeben,

um hier mitzuentcheiden. Ich kann also derzeit selbst noch nicht sagen, wer künftig in meinem Team vertreten sein wird. Aber ich kann schon jetzt versprechen: Lanzenkirchen ist bei uns in guten Händen.

Wie siehst du die Zukunft von Lanzenkirchen?

Lanzenkirchen braucht die Zukunft nicht fürchten, wir sind gut aufgestellt und fit in allen Bereichen. Wenn die Wählerinnen und Wähler das wollen, werden wir unsere Arbeit fortsetzen und wollen die nächsten Kapitel in der Erfolgsgeschichte von Lanzenkirchen schreiben.

Zum Abschluss eine persönliche Frage: Worauf bist du nach 10 Jahren Bürgermeister stolz?

Auf das harmonische Zusammenleben in Lanzenkirchen und auf die durchaus gute Zusammenarbeit im Gemeinderat. Natürlich wird auch bei uns diskutiert, aber ich habe schon das Gefühl, dass wir viel mehr miteinander reden und nicht übereinander. Das ist ein gutes Klima im Kleinen und ganz wichtig für unsere Lebensqualität.



- Wolfgang Blaschke, Msc
- Heurigenwirtin Doris Zechmeister
- Vize-Europameister Jan Bader (Triathlon)
- Fußballerin Besi Pireci (Austria Wien)
- Oberst Christian Wolf
- Gerlinde Hofmann-Ofenböck
- Alois Doria
- Golfclub-Manager Elgar Zelesner



- Nina Daghofer
- Dr. Daniela Herzog
- Dipl. Ing. Karin Kopecky
- Pia Tauchner
- Dr. Michaela Lehmann
- Landjugend-Obfrau Viktoria Förstl
- Dipl. Ing.(FH) Anita Wolf



- Birgit Panzenböck
- Dr. Gabriele Faltl
- Dr. Peter
- Nemeth-Faltl,
- Kornhofer
- Christina Wallner



- Josef „Schneckerl“ Schultner
- NMS-Direktorin Andrea Kohlert
- Unternehmer Bruno Vallandt
- VS-Direktorin Doris Benesch
- Harald und Daniela Thurner
- Fußballtrainer und Sky-Experte Alfred Tatar



- Nina Daghofer
- Dr. Stefan Griesmayer
- Dipl. Ing. Karin Kopecky
- Gerry Höller
- Landjugend-Obfrau Viktoria Förstl
- ReginaPlaza-Chef Mathias Ernst
- Dr. Daniela Herzog



- Wirt Karl Habisohn
- Unternehmer Karl Dorner
- Barbara Steiner
- Katharina Schuh
- Wirt Alfred „Koxi“ Koglbauer
- Unternehmer Andreas Ubl



- Bernd Besenlehner
- Stefan Klinglmüller
- Silvia Buschka-Wistermayer
- Thomas Pirjol
- Marion Jeitler
- Heurigenwirt Franz Loibenböck
- Klaudia Riegler
- Unternehmer Andreas Zanat



- Hans Peter Weiss
- Mag. Norbert Braunstorfer (Verwaltungsleiter Lebens.Med Bad Erlach),
- Elternvereinsobfrau Sandra Wandrasch,
- Mittelaltervereinsobmann Sascha Tasch,
- Mercedes Wurmbrand-Stuppach,
- Johann „Johnny“ Kainz (Wildbienenverein)
- Christian Grundtner (FF-Kommandant a.D.)



- Gerald Spiess
- Hans Michael Putz,
- WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Magreiter
- Abg. z. NR Dr. Christian Stocker
- Bundesrat Martin Preineder



- Leopold Thurner
- Silvia Buschka-Wistermayer
- Dr. Dietmar Baumgartner
Vizepräsident der NÖ Ärztekammer
- Marion Jeitler
- Ing. Franz Schwarz



- Unternehmer Luis Meixner,
- Elternvereinsobfrau Sandra Wandrasch
- Horst Pointinger
- Dr. Bettina Schöberl
- Museumsdirektor Karl Zehetner



- Fußballtrainer Dietmar Lueger
- Andreas und Dr. Bettina Schöberl
- Mercedes Wurmbrand-Stuppach
- Rechtsanwalt Dr. Gernot Hain

Jetzt mitmachen unter » www.karnthaler.at

Bürgermeister Bernhard Karnthaler

und sein Team für die Gemeindewahl
am 26. Jänner 2020



BÜRGERMEISTER
BERNHARD KARNTHALER
Landwirt



VIZEBÜRGERMEISTERIN
HEIDE MARIA LAMBERG
Angestellte



VP LANZENKIRCHEN-OBMANN
MARKUS KITZMÜLLER-SCHÜTZ
Geschäftsführer



CELINE ANZUR
Studentin, Moderatorin



BIANCA DACHLER
Industriekauffrau



DAVID DIABL
Einkaufsleiter



SABINA DORIA
Kindergartenpädagogin



MARTIN ERNST
Unternehmens-/
Finanzberater



CHRISTOPH FINGERLOS
Qualitätsmanager



VIKTORIA FÖRSTL
Schülerin, Kellnerin



MARKUS GRABNER
Tischler und Landwirt



MANFRED GRIMM
Pensionist



JOHANNES HAINDL
Koch



DANIELA HERZOG
Gesundheitsmanagerin



JOHANNA JEITLER
Teamleiterin



MARTIN KARNTHALER
Einzelhandelskaufmann



FRANZ KOGLMÜLLER
Leiter der
Straßenmeisterei Baden



PATRICK LEFOR
Bankangestellter



THOMAS LOSER
Journalist, Content
Marketing Manager



JOCHEN PANZENBÖCK
Beamter



CORINNA POCK
Angestellte



BERNADETTE SAMM
Studentin



EVA SCHERLEITNER
Diplomierte Gesundheits-
und Krankenpflegerin



PHILIPP SIMPLICEANU
Vertriebs- und
Projektmanager



FRANZ SPLITEK
pensionierter
Bautechniker



BERND TUCHSCHMIDT
technischer Angestellter

Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten im Team „Unser Lanzenkirchen“

- Christine Aichinger
- Monika Altmann
- Norbert Braunstorfer
- Karin Fuchs-Binishofer
- Christian Grundtner
- Thomas Heinold
- Bernhard Karnthaler
- Maria Kornhofer
- Georg Jeitler
- Gerald Lang
- Herbert Leitner
- Michaela Loibenböck
- Franz Pich
- Christoph Rodler
- Martin Preineder
- Ferdinand Riegler
- Klaus Stocker
- Alois Trenker
- Andreas Wolf
- Maximilian
Wurmbrand-Stuppach

Unser Lanzenkirchen.
Unser Programm.

Heimat.
Gemeinsam.
Leben.

Benhard Kainhuber

DORF *Leben.*



- Zuzug nur mehr behutsam erlauben
- Neuen Hauptplatz beleben
- Veranstaltungen organisieren
- Vereine fördern

FAMILIEN *Leben.*



- Für Betreuungseinrichtungen sorgen
- Junges Wohnen ermöglichen
- Betreutes Wohnen errichten
- Kindergartenplätze schaffen

WIRTSCHAFT *Leben.*



- Stabile Finanzen sichern
- Betriebsansiedlungen forcieren
- Jobs in der Gemeinde ermöglichen
- Glasfaser-Ausbau verwirklichen

ZUSAMMEN

leben.

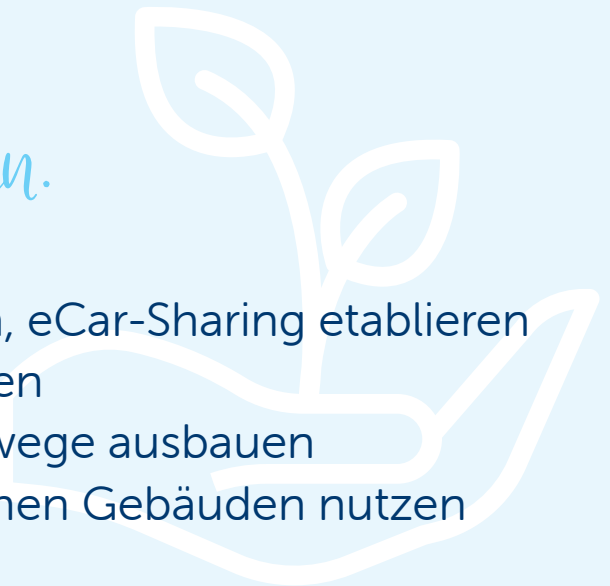
- Ärztezentrum aufbauen
- Sport und Freizeitmöglichkeiten ausbauen
- Mittelschule sanieren
- Ortsbild attraktivieren



BEWUSST

leben.

- E-Ladestationen errichten, eCar-Sharing etablieren
- 1000 neue Bäume pflanzen
- Förderung e-Bikes + Radwege ausbauen
- Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden nutzen



SICHER

leben.

- Hochwasserschutz abschließen
- Feuerwehren unterstützen
- Rettung + First Responder fördern
- Sicherheitsstammtische organisieren



So funktioniert die Briefwahl:

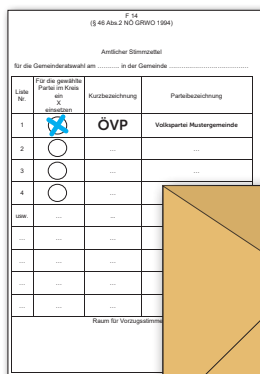
Wahlkarte online, mündlich oder schriftlich
bei Ihrer Gemeinde beantragen

Antrag	Frist	Identitätsnachweis
 online (wahlkartenantrag.at)	bis 22. Jänner	Für die Beantragung ist ein Identitätsnachweis erforderlich. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• Lichtbildausweis• Antragscode der zugestellten Wahlinformation oder• Bürgerkarte/Handy-Signatur
 schriftlich (Brief, Fax oder E-Mail)	bis 22. Jänner	
 mündlich (bei Ihrem Gemeindeamt)	bis 24. Jänner um 12 Uhr	

So wählen Sie richtig:


Vorsicht! Ganz wichtig!

Bitte persönlich unterschreiben!



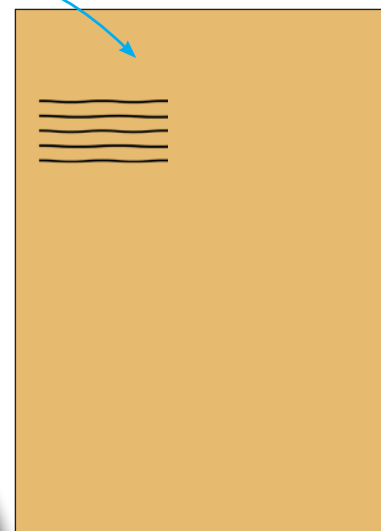
Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis der Wahlberechtigten	Kurzbezeichnung	Parteiabkürzung
1	<input checked="" type="checkbox"/>	ÖVP	Volkspartei-Mehrheitsgemeinde
2	<input type="checkbox"/>	---	---
3	<input type="checkbox"/>	---	---
4	<input type="checkbox"/>	---	---
...
...
...
...

Stimmzettel



Wahlkarte

Wahlkarte



voradressiertes Überkuvert

1. Geben Sie Ihre Stimme ab.
2. Legen Sie den **Stimmzettel in das Wahlkuvert** und dieses in die Wahlkarte.
3. **Unterschreiben Sie auf der Wahlkarte.** So erklären Sie, dass Sie den Stimmzettel **persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst** ausgefüllt haben.
4. Verschließen Sie die Wahlkarte und geben Sie diese in das **voradressierte Überkuvert**.
5. Werfen Sie das Überkuvert in den Postkasten bzw. **übermitteln Sie dieses rechtzeitig** an Ihre Gemeinde.
(Einlangen bis **spätestens 26. Jänner 2020, 06:30 Uhr**)